

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Oliver Luksic, Frank Sitta, Bernd Reuther, Daniela Kluckert, Torsten Herbst, Dr. Christopher Gohl, Grigorios Aggelidis, Jens Beeck, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Dr. Marco Buschmann, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Peter Heidt, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Manuel Höferlin, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Christoph Meyer, Alexander Müller, Frank Müller-Rosentritt, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Linda Teuteberg, Manfred Todtenhausen und der Fraktion der FDP

Sprunginnovationen im Mobilitätsbereich

Deutschland ist sowohl Logistikweltmeister als auch Innovationsstandort (<https://www.bmvi.de/DE/Themen/Mobilitaet/Gueterverkehr-Logistik/Logistikstandort-Deutschland/logistikstandort-deutschland.html>). Mithilfe neuer Technologien haben deutsche Unternehmen und Einzelpersonen seit Ende des 19. Jahrhunderts die Mobilität vorangebracht und teils neu erfunden. Der Mehrwert für die Mobilitätsmöglichkeiten des Einzelnen und für die Volkswirtschaft sind bis heute enorm. Auch heute bietet der Mobilitätsbereich viele Möglichkeiten für Sprunginnovationen, um unser Leben zu verändern. Neben den drei großen Themen Dekarbonisierung, Automatisierung und Digitalisierung bieten die bestehenden sowie mögliche neue Verkehrsträger Entfaltungsraum. Der Bundesregierung ist die besondere Bedeutung der Mobilität und ihres Potenzials bekannt, daher fördert sie in verschiedenster Form Innovationen in diesem Bereich und hat durch Gründung der SprinD GmbH eine Bundesagentur speziell für Sprunginnovationen umgesetzt.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welches Potenzial sieht die Bundesregierung durch Sprunginnovationen im Mobilitätsbereich, insbesondere vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Wertschöpfung, der Nachhaltigkeit und der langfristigen Stärkung des Standortes Deutschland?
2. Wie viele potenzielle Sprunginnovationen im Mobilitätsbereich fördert die Bundesregierung aktuell, und in welcher Form, sowie in welchem Ausmaß (bitte aufschlüsseln)?
3. Wie viele dieser Projekte entfallen auf welche Bundesministerien, nachgeordneten Behörden und bundeseigenen Unternehmen (bitte nach Bundesministerien aufschlüsseln)?

4. Wie hoch ist die finanzielle Förderung je Bundesministerium, nachgeordneter Behörde und bundeseigenem Unternehmen für Sprunginnovationen im Mobilitätsbereich bisher in den letzten vier Haushaltsjahren (bitte nach Projekt, Zuständigkeit sowie zugesagten und bisher ausgezahlten Mitteln aufschlüsseln)?
5. Mit welchen anderen Maßnahmen fördert die Bundesregierung Sprunginnovationen im Mobilitätsbereich (bitte nach Maßnahmen und betroffenen Projekten aufschlüsseln)?
6. In welcher Form werden Start-ups bei der Förderung von Sprunginnovationen im Mobilitätsbereich eingebunden?
7. Wie ist die Zusammenarbeit mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Hochschulen insbesondere bei möglichen Ausgründungen im Mobilitätsbereich aufgestellt?
8. Wie viele der Projekte im Sinne der Frage 2 entfallen auf die SprinD GmbH?
9. Wie viele Projektideen im Mobilitätsbereich wurden bei der SprinD GmbH bisher eingereicht?
10. Mit welchen Maßnahmen fördert die SprinD GmbH Sprunginnovationen im Mobilitätsbereich bisher?
11. Welche Anforderungen stellt die SprinD GmbH an förderfähige Ideen bzw. Initiativen im Mobilitätsbereich?
12. Welche Förderprojekte für Sprunginnovationen im Mobilitätsbereich sind bisher abgeschlossen worden, und welche Schlüsse zieht die Bundesregierung daraus im Hinblick auf die bisherige Förderpolitik?
13. Plant die Bundesregierung Änderungen bezüglich der Förderung von Sprunginnovationen im Mobilitätsbereich, und wenn ja, in welcher Form, und bis wann?
14. Welche Schlüsse zieht die Bundesregierung bezüglich ihrer Förderung von Sprunginnovationen im Mobilitätsbereich, insbesondere im Hinblick auf Finanzierung, Erkennung und Auswahl von Projekten?

Berlin, den 2. Juni 2021

Christian Lindner und Fraktion